

Serverprobleme werden in der Mathenacht gelöst

150 Schüler tüfteln bis nach Mitternacht über Rechenaufgaben. Dabei steht der Teamgedanke im Vordergrund.

BALINGEN. Zu Beginn der „Langen Nacht der Mathematik“ war die Verwirrung groß: Serverprobleme bei den Veranstaltern sorgten dafür, dass die etwa 150 Schüler des Gymnasiums Balingen und ihre Betreuer zunächst gar nicht an die zu lösenden Aufgaben kamen.

Zunächst kam niemand an die Aufgaben heran

Für Anke Kraus, die als Fachbetreuerin Mathematik das Event am Gymnasium Balingen organisiert, eine ganz besondere Herausforderung: „Es war gar nicht absehbar, ob es sich um eine Verzögerung von ein paar Minuten handelt oder länger geht. Da wir auch im Kontakt mit Kollegen und Teilnehmern aus anderen Schulen waren,

wussten wir zumindest, dass es am Veranstalter liegt, da niemand an die Aufgaben gekommen ist.“

Die Serverprobleme sorgten dann für eine Premiere am Gymnasium: Das Buffet, das durch freiwillige Spenden der Schüler und deren Eltern bestückt wurde, kam als Pausenfüller schon ungewöhnlich früh zum Einsatz. Die Getränke steuerte auch dieses Jahr der Förderverein bei.

Gestärkt, aber mit etwa 90-minütiger Verspätung, machten sich die Teams dann an die Aufgaben. Und das nicht alleine: Insgesamt 486 Schulen mit fast 20000 Teilnehmenden sind im Jahr 2023 beim Event der „Mathenacht“ dabei, darunter auch deutsche Schulen

in Prag, Barcelona und Boston. Die Erfahrung habe am Gymnasium Balingen gezeigt, dass ein großes Team zur Betreuung der rechnenden und knobelnden Teilnehmer erforderlich ist, sagt Anke Kraus.

Etwa 30 Personen umfasst die Gruppe um die Organisatorin in diesem Jahr: Neben Lehrern, Praktikanten und der FSJlerin waren auch zwölf Schülerhelfer beteiligt.

Trotz der zeitlichen Einschränkung aufgrund der Serverprobleme erreichten die Teams aus den Stufen 5/6, 7 und 8/9 sogar die zweite Runde. Die Oberstufe, bestehend aus Klasse 10 und der Kursstufe 1, arbeitete sich an der ersten Runde ab. Immerhin bis Mitternacht tüftelten die Klassen 7 – K1 an



In Teams wurde gerechnet und gegrübelt.

Foto: Hamburger

den mathematischen Herausforderungen.

Eine Fortsetzung im kommenden Jahr ist bereits in Planung. Bis dahin organisiert die

Fachschaft Mathematik unter anderem mit dem „Problem des Monats“ weitere Möglichkeiten, sich mathematisch herauszufordern.